

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907**

42 (11.2.1907) Zweites Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 42. Zweites Blatt.

Montag, den 11. Februar

1907.

## Aufgebot.

Nr. 1894. VI. Die Rechtsanwälte Dr. R. Scheele und Dr. J. Dochnahl in Frankfurt a. M. als Vertreter des Apfelweinfabrikanten Justin Schmitt in Frankfurt a. M. haben das Aufgebot des von dem Kaiser August Kunkel in Nombach am 15. Oktober 1906 auf die Firma Schüler & Däuble in Karlsruhe-Rüppurr gezogenen und von letzterer acceptierten, auf 15. November 1906 fälligen und an den Aussteller selbst zahlbaren Wechsels über 101 M 50 P., der zuletzt im Eigentum des J. Schmitt sich befand, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 9 Uhr**, vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2A, 3. Stock, Zimmer 17, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Karlsruhe, den 4. Februar 1907.

**Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.**

31.

Bruch.

Nr. 1256.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Thümlich, Inhaber der Firma August Thümlich, Eisenwarenhandlung in Karlsruhe, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.

Karlsruhe, den 5. Februar 1907.

**Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.**

Bruch

## Genossenschaft der Schneider-Zunft Karlsruhe e. G. m. b. H.

Unsere diesjährige

### ordentliche Generalversammlung

findet am **Montag, den 18. Februar 1907, abends 1/2 9 Uhr**, in der Restauration „Alte Brauerei Prinz“, Herrenstraße, statt, wozu wir unsere Mitglieder höflichst einladen.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Genehmigung der Bilanz.
2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Wahl von 4 Aufsichtsratsmitgliedern.
5. Wünsche und Anträge.

Der Vorstand.

Karl Dürr.

J. Mesler.

L. Saff.

## Freiwillige Feuerwehr.

Wir setzen unsere Korpsmitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

**Wilhelm Graf, Schuhmachermeister,  
Wehrmann der 3. Kompanie,**

hiermit in Kenntnis.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. Februar um 11 Uhr statt.

Die Kameraden der Kompanie haben vollzählig zu erscheinen. Die Kameraden der anderen Kompanien sind zur Beteiligung eingeladen.

Versammlung um 1/4 11 Uhr am Friedhofeingang in Dienstkleidung.

Karlsruhe, den 11. Februar 1907.

**Das Korps-Kommando.**

Schlachter.

## Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2495. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf das Gesamtgut der Gütergemeinschaft zwischen Vatermeister Philipp Geberth und seiner Ehefrau Elisabetha geb. Glöckner eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Dienstag, den 26. März 1907,  
vormittags 9 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Dienst räum in Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 316,

Heft 6, Lsg.-Nr. 4148 b. Haus **Draisstraße 18, 2a** 82 qm. Hierauf erbaut: ein dreistöckiges Wohnhaus mit Kniestock, **amtlich geschätzt zu M. 71 000.—. Einundsiebzigtausend Mark.**

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigen-

falls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

**Mittwoch, den 13. März 1907,**

**vormittags 9 Uhr,**

in die Diensträume des Notariats Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 9. Februar 1907.

**Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.**

21.

Edeheimer.

## Müllabfuhr.

Am Fastnachtdienstag **nachmittags** findet die Müllabfuhr nicht statt.

In den in Betracht kommenden Straßen wird das Müll am **Mittwoch den 13. ds. Mts.** abgeholt und zwar:

**Vormittags** in den Straßen westlich der Scheffelstraße.

**Nachmittags** in den Straßen östlich der Scheffelstraße.

Karlsruhe, den 9. Februar 1907.

**Städtisches Tiefbauamt.**

## Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag, den 12. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr**, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3 komplette Betten, 3 Waschkommoden, 5 Chiffonnières, 17 Bände Brockhaus' Konversations-Lexikon, 1 Trumeau, 1 Chaise-longue, 1 Schreibtisch, 1 Damenschreibtisch, 3 Diwans, 3 Tische, 1 Vertiko, 1 Nachttisch, 1 Truhe, ca. 25 m Besenbüschel, 1 Müllschäufel, 3 Kilo Bettfedern, 1 Salon-Garnitur, 9 Buffets, ca. 30 m roten Plüsch, 1 Holzbutte mit Verluß, 3 kleine Salonschränken, 1 Schrank, 1 Nähtisch, 3 Kommoden, 2 Spiegel, 5 Bilder, 1 Glasschrank, 1 Bücherschrank.

Karlsruhe, den 10. Februar 1907.

**Zink, Gerichtsvollzieher.**

## Zwangs-Versteigerung.

**Dienstag, den 12. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr**, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Stühle mit hohen Lehnen, 4 Bilder, 1 Tisch, 1 Stager, 1 Bierstisch, 1 Diwan, 1 Vertiko, 1 Chiffonnière, 17 Bände Lexikon und 1 Spiegel.

Karlsruhe, den 10. Februar 1907.

**Berwart, Gerichtsvollzieher.**

**Holz-Versteigerung.**

2.1. Das Großh. Hoffort und Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Großh. Bannwald, Distrikt des Forstwartes Fritz Heß jr.,

**Freitag, den 15. Februar**

aus den Abteilungen I. 19. Am Mühlb. Feld, I. 20. Schmales Jagd, I. 21. Binsenschlauch, I. 22. an der langen Nichtstatt und umliegenden Abteilungen: 340 Ster forlernes Kollholz, 370 Ster forlernes Brügel I. u. II. Kl., 225 buchene und 200 forlerne Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schützenhaus.

**Wohnungen zu vermieten.**

— **Adlerstraße 39** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1907 zu vermieten. Näheres im Laden.

— **Blumenstraße 25** ist der 2. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Ebenfalls ist im Seitenbau ein Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

— **Brauerstraße 17** sind im 2. Stock drei Zimmer, Küche und Zubehör per April zu vermieten. Kiosett im Abfluß. Näheres im 1. Stock.

— **Bunsenstr. 9**, Ecke Krießstraße, hochparterre, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Mansarde und Keller auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Krießstraße 122, parterre.

— **Durlacher Allee 19 und 21** sind je eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, reichlichem Zubehör und Veranda zu vermieten: **Karl-Wilhelmstraße 14** sind 5 Zimmer mit Bad und reichlichem Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 21 im 2. Stock und Karl-Wilhelmstraße 14 im Bureau, Hinterhaus.

— **Friedrichsplatz 2** ist auf 1. April der 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, Küche, 2 Aborten, 2 Aufgängen sowie reichlichem Zubehör zu vermieten. Anzusehen täglich — Sonntags ausgenommen — zwischen 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr.

— **Kriegstraße 105**, in freier Lage, ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Speisekammer und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Es könnten auch im 5. Stock noch 3 hübsche Zimmer dazu vermietet werden. Näheres im Cigarrenladen.

— **Kriegstraße 124** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Kriegstraße 126 im Kontor.

\* **Mathystraße 10**, am Sonntagplatz, ist wegen Wegzug von hier eine herrschaftliche Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, ohne Vis-à-vis, Küche, Balkon, Bad, Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst, 1 Treppe hoch.

— **Wilhelmstraße 15** ist auf 1. April 1907 eine fremdbliche Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

**Wohnung**

von 8 Zimmern und Zubehör im 3. Stock per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Marktgrafenstraße 52, in der Nähe des Rondellplatzes, parterre.

**Waldstraße 50**

ist eine freundliche 3 Zimmerwohnung, im Rückgebäude gelegen, mit Gasleitung, Wasser-Klosetts, Glasabfluß etc. per sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bureau im Hof.

**7 Zimmerwohnung.**

\*2.1. Herrschaftliche große (2. oder 3. Stock) 7 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Küche, Kellern, Mansarden, kleinem Gärtchen, Anteil an der Waschküche und am Trockenspeicher, alles ganz neu hergerichtet, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Belfortstraße 10 im 2. Stock.

**Hübschstraße 38.**

\*2.1. Moderne Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Bad und Gartenanteil, sowie eine geräumige 2 Zimmerwohnung auf 1. April in gutem Hause zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 85 III.

**2.1. Nelkenstraße 31,**

sind der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 4 Zimmern, sofort oder auf 1. April zu vermieten. Einz. sehen von 1/23—4 Uhr. Näheres Kriegstraße 26, 2. Stock.

**Wohnungen zu vermieten.**

— Auf 1. April sind im 3. Stock 5 Zimmer mit Badzimmer und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in einem ruhigen Hause, Peter und Paulplatz 4, gegenüber der kath. Kirche, zu vermieten; ferner sind Rheinstraße 68 im 3. Stock 5 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. Das Nähere Kaiser-Allee 143 II.

**3 Zimmerwohnung zu vermieten.**

3.1. In ruhigen Hause, Kriegstraße 163, ist die Wohnung des 1. Stockes mit 3 großen Zimmern, Küche, Badzimmer, Speisekammer, Kammer, Garben, großer Terrasse und sonstigem Zubehör auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

**3 Zimmerwohnungen.**

In der Yorkstraße sind neuzeitlich eingerichtete 3 Zimmerwohnungen im 1., 2., 3., 4., 5. Stock, mit Anteil an einem Bad sowie sonstigem Zubehör, Mansarde usw. per 1. April zu vermieten. Näheres Yorkstraße 23 im 4. Stock.

**Koonstraße 18 III.**

\* Ein geräumiger, trockener Souterrain-Zimmer ist sofort oder später als Aufbewahrungsraum abzugeben; auch wird daselbst eine junge, gesunde Frau für Stundenarbeit gesucht.

**Ca. 450 qm Lagerraum**

in festem Lagergebäude mit Gleisanschluss und Aufzug, in Mitte der Stadt gelegen, per sofort zu vermieten. Näheres im Bureau Soffienstraße 76.

**Ein Keller**

(Souterrain), 150 qm groß, ist so ort zu vermieten. Näheres Gartenstraße 16 a, Hinterhaus, 3. Stock.

**Wohnungs-Gesuche.**

2.2. Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, 2. Stock, wird zwischen der Adler- und Waldstraße für kleine Familie auf 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 1041 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

\* Von zahlbaren Leuten ohne Kinder wird eine 5 Zimmerwohnung für dauernd zum Wiedervermieten gesucht; mäßiger Preis, gute Lage. Offerten unter Nr. 1048 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Gesucht**

auf 1. April 1907

2 freundliche, helle Zimmer zu Bureauzwecken, in bester Lage der Stadt. Offerten unter Nr. 1046 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*3.1.

**Wohn- und Schlafzimmer,** fein möbliert, sind auf sofort zu vermieten: Lammstraße 12, 3 Treppen.

**Gut möbliertes Zimmer**

mit separatem Eingang sofort zu vermieten: Marienstraße 32.

**Hirschstraße 32**

ist sofort oder später ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. \*3.1.

**Ein hübsch möbliertes Zimmer**

ist an gebildeten Herrn oder an eine Dame per sofort zu vermieten: Soffienstraße 5 III.

**Pension.**

— Westendstraße 63, 2 Treppen hoch, ist ein sehr gut möbliertes, großes Zimmer mit vollkommener Pension zu vermieten.

**Zimmer-Gesuch.**

\* Ältere Dame sucht unmöbliertes, geräumiges Zimmer mit Pension auf 15. März event. später. Offerten unter Nr. 1047 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Kapital-Gesuch.**

3.1. Erste Hypothek: 0 000—25 000 M., bis 50% der Schätzung, von einem vermögenden Herrn sofort oder später gesucht. Näheres Soffienstraße 118, im Bureau. Telefon 192.

**4000 Mark**

werden sofort zur Ablösung einer III. Hypothek zu 6% auf ein größeres, gut rentierendes, in bester Lage stehendes Geschäftshaus aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 1050 im Kontor des Tagblattes abzugeben. 2.1.

**2000—3000 Mark**

werden von einem soliden Geschäftsmann mit gutem ierendem größeren eigenen Haus in bester Lage der Weststadt sofort mit 6% aufzunehmen gesucht. Rückzahlung zunächst bald nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. 1051 im Kontor des Tagblattes abzugeben. 2.1.

**Mädchen-Gesuch.**

— Ein anständige Mädchen für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht: Bismarckstraße 41, 1. Stock.

**C** Ein ordentliches Mädchen, das die bessere Küche versteht, wird zu einer Dame gesucht. Ebenso ein jüngeres, braves Mädchen in älteren Leuten, wo es auch das Kochen erlernen könnte. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock.

**Köchin**

wird per 15. März in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gesucht: Kaiserstraße 80 a, 3. Stock.

**Köchinnen, Zimmermädchen,**

sowie Mädchen, welche etwas kochen können, finden gute Stellen durch Frau Urban Schmitt **Witwe.** Haupt-Bureau, Erbprinzenstraße 27, Finanza Bürgerstraße. \*3.3.

**Mädchen-Gesuch.**

3.1. Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird auf sofort oder später ein gut empfindliches Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, sowie auf 1. März ein Zimmermädchen: Stefanienstraße 72, 2. Stock.

**Sch.** \*1. Ich suche auf 1. März eine Köchin für eine Wirtschaft. Lohn 30—35 M. monatlich. Näheres im Bureau Schwab, Marktgrafenstraße 16 im 3. Stock.

**Ein Fräulein**

oder besseres Kindermädchen, das im stande ist, größere Kinder bei den Schulaufgaben zu überwachen, wird sofort gesucht. Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht. Offerten nimmt unter Nr. 1049 das Kontor des Tagblattes entgegen. 2.1.

**Mädchen**

für leichte Beschäftigung gesucht: Waldhornstr. 22

**Gesucht**

3.1. für zeitweilige Ausbilde ein Mädchen von hier, das eine gute Mädchenschule besucht hat, aber auch häusliche Arbeiten versteht. Näheres Leopoldstraße 86 II.

**Ältere männliche Modelle**

gesucht: Bismarckstraße 37 a, Atelier Nr. 4.

**Kaufmannische Lehrstelle.**

2.2. In meinem Landesproduktengeschäft an großem Ort ist auf Ostern für einen braven jungen Mann aus guter Familie eine Lehrstelle frei. Gründliche Ausbildung wird zugesichert und eine Vergütung am Jahresabschluss gewährt.

Carl E. Klupp, Kaiser-Allee 21.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Schlosserei zu erlernen, kann auf Ostern eintreten: Goethestraße 9.

Ein tüchtiger, stadtkundiger Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht.

Jean Kissel, Kaiserstraße 150, Delikatessen, Fische, Geflügel.

Ein tüchtiger Zapfer sucht Anstellung an Sonn- und Feiertagen durch J. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 39.

Perfekte Köchin mit prima Zeugnissen, ebenso ein gewandter Diener, suchen Stellen. Alles Nähere bei Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Offerten unter Nr. 1045 beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Verlaufen

oder abhanden gekommen ist am Sonntag mittag ein schwarzer Dackel, auf den Namen „Männchen“ hörend. Man bittet, denselben gegen Belohnung Waldstraße 62 abzugeben.

Hausverkauf.

3.2. Verkauft mein in der Weststadt gelegenes sehr gut rentierendes Doppel-Dreiwimmerhaus mit großem Garten zu sehr billigen Preis und unter günstigen Bedingungen. Offerten unter Nr. 1001 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Herren-Fahrrad,

neu, unter Garantie sehr billig zu verkaufen: Seubertstraße 6 im 4. Stock. \*2.2.

Ein hübsches Maskenkostüm

(Bage), für einen Knaben oder ein Mädchen von 6-8 Jahren passend, ist billig zu verkaufen. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Ein weißes Kleid,

noch neu, ist billig zu verkaufen: Werberplatz 30 IV. Anzusehen nach 8 Uhr abends.

Maskenkostüm

(Stalienerin), neu, sehr billig zu verkaufen: Marienstraße 32, 1 Treppe hoch.

Gebrauchter Herd,

gut erhalten, für 12 M. zu verkaufen: Marienstraße 32.

Villa oder Herrschaftshaus

in feiner Lage in Karlsruhe 3.2. zu kaufen gesucht.

Offerten erbeten unter L. 181 M. an Haasenstein & Vogler, H.-G., Mannheim.

Zu Michermittwoch 1<sup>a</sup> frisch gewässerte Stockfische.

(Vorausbestellung erwünscht.) Frische Hummer-Krabben, Matjes-Heringe und Malta-Kartoffeln empfiehlt

Jean Kissel, Kaiserstraße 150. Telefon 335.

Selbstausgelassenes

ff. Butterschmalz,

garantiert rein,

3.1. empfiehlt

Gotth. Lieb,

Waldhornstraße 28 a, n. Ecke Kaiserstraße.

Täglich frische ff. Süßrahmtafelbutter, bei 5 Pfd. à Mk. 1.20, große Eier à St. 8 Pfg.

Eier- und Butterhandlung Nic. Reichert,

2.1. Schützenstraße 60.

Nächste Woche Ziehung

2.1. der im ganzen Reich genehmigten Wohlfahrts-Lotterie.

Lose à 3.30 M.; ferner verlegte Kriegerheim-Lose à 2 M. und alle andern Sorten empfehle ich, teilweise noch mit Rabatt, bestens.

Carl Götz,

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe, Lederhandlung und Bankgeschäft.

Rote + Lose

des Bad. Landesvereins.

Nur Geldgewinne!

Ziehung bereits 12. März.

3388 Bargewinne ohne Abzug.

44 000 Mark

1. Hauptgewinn

15 000 Mark

2. Hauptgewinn

5 000 Mark

3386 Gewinne

24 000 Mark

Lose 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Forlo n. Liste 30 Pfg.

versendet das General-Debit

J. STÜRMER, Strassburg i. E.

18.8. In Karlsruhe, Langestr. 107.

Carl Götz, Hebelstrasse 11/15,

H. Meyle, E. Dahlemann,

Färberei Prinz.

— Geogr. 1846. —

60 Filialen. 500 Anstellte.

Gold, Silber und Banknoten

vom 9. Februar 1907.

Table with exchange rates for various currencies and gold prices. Columns include 'Brief' and 'Geld'.

Advertisement for Fächer-Ketten, Muff-Halter by Friedrich Blos, F. Wolff & Sohn's Detail-Parfumerie.

Large advertisement for the Großerzogliches Hoftheater zu Karlsruhe, featuring the play 'Im weißen Röhl'.

**Trauer-Hüte**

Reiche Auswahl.  
Billigste Preise.

**L. P. Drescher,**  
Kaiser- und Lammstrasse-Ecke.  
Doppelte Rabatt-Marken.

Färberei

**KRAMER.**

Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Dienstag, den 12. Februar, **vormittags 11 Uhr.** 25. Vorstellung außer Abonnement. **Max und Moritz.** Ein Bubenstück in 6 Streichen, nach der bekannten Bubengeschichte von Wilhelm Busch. Für die Bühne bearbeitet von Leop. Günther. Musik von Fritz Becker. — **Die Puppenfee.** Balletdivertissement von J. Hajreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer.

Dienstag, den 12. Febr., **abends 1/2 8 Uhr.** **Statt A 37:** 26. Vorstellung außer Abonnement. (Kleine Preise.) Auf vielfaches Verlangen wiederholt: **Bunter Abend** zum Vorteil der Hoftheater-Pensionsanstalt.

Donnerstag, den 14. Februar. 38. Abonnement-Vorstellung der Abteilung **B** (gelbe Abonnementkarten). **Der verlorene Vater** (You never can tell). Komödie in 4 Akten von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Freitag, den 15. Februar. 37. Abonnement-Vorstellung der Abteilung **A** (rote Abonnementkarten). **Das verwunschene Schloß.** Komische Operette in 3 Akten (5 Bildern) von Alois Verla. Musik von Karl Millöcker. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Samstag, den 16. Februar. 39. Abonnement-Vorstellung der Abteilung **C** (graue Abonnementkarten). **Verlorene Liebesmühe** (Love's labour lost) in 4 Aufzügen von Shakespeare. Nach der Uebersetzung von Bau-dissin. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, den 17. Februar. 39. Abonnement-Vorstellung der Abteilung **B** (gelbe Abonnementkarten). Zum **erstenmal: Lakmé.** Oper in 3 Akten. Text von Edmond Gondinet und Philipp Gille. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Leo Delibes. „Lakmé“: Henny Linkenbach vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Anfang 1/2 7 Uhr.

Montag, den 18. Februar. 40. Abonnement-Vorstellung der Abteilung **A** (rote Abonnementkarten). **Ein idealer Gatte** in 4 Akten von Oscar Wilde, ins Deutsche übertragen von Isidore Leo Pavia und Hermann Freiherrn von Teschenberg. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

**Eintrittspreise:**

am 12. Februar (vormittags und abends) Balkon I. Abt. *M* 4.—, Sperrsitze I. Abt. *M* 3.—,  
am 14., 15., 16. und 18. Februar Balkon I. Abt. *M* 5.—, Sperrsitze I. Abt. *M* 4.—,  
am 17. Februar Balkon I. Abt. *M* 6.—, Sperrsitze I. Abt. *M* 4.50.

**Theater in Baden.**

Mittwoch, den 13. Februar. 17. Abonnement-Vorstellung. **Die Braut von Messina** oder **Die feindlichen Brüder.** Trauerspiel in 5 Akten v. n. Schiller. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Das Beste vom Besten  
ist  
**Copra-Butter „Benora“**

Vollständiger Ersatz für Naturbutter  
beim Backen und Kochen.

Engros-Lager und Versand

bei

**W. Erb, Karlsruhe,**  
Lidellplatz. Telephon 495.

**Codes-Anzeige.**

Heute nachmittag verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden im 67. Lebensjahre unser innigst geliebter Gatte, Vater und Großvater

**John Baptist Friederizi**

Privatier.

Karlsruhe, den 9. Februar 1907.

**Familie Friederizi.**

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 12. Februar, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

**Statt besonderer Anzeige.**

Gestern abend 11 Uhr verschied plötzlich infolge von Herzlähmung unser lieber Gatte, Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Max Nessler, Gutsbesitzer,**  
im Alter von 38 Jahren.

Tieferschüttert zeigen dies an

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Millie Nessler, geb. Schmidt.**  
**Werner Nessler.**

Ottersweier, den 10. Februar 1907.

Das Leichenbegängnis vom Trauerhaus zum Bahnhof Ottersweier findet am Dienstag nachmittag 2 Uhr, die Feuerbestattung in Karlsruhe am Mittwoch nachmittag 3 Uhr statt.

**Gedenket der hungernden Vögel.**

Der zweite Festhallemaschinenball hat seine alte Zugkraft bewahrt und so war am letzten Samstag die Festhalle bald bis auf den letzten Platz gefüllt und der kleine Saal fachte von der Pause an kaum die Gäste, die sich zu einem beschaulichen Dasein, zu einem fröhlichen Nix bei einer Flasche Sekt zurückziehen wollten. Unsere städtischen Maschinenbälle haben sich bei uns eingebürgert und niemand möchte sie wohl missen, und auch in Bezug auf den letzten Maschinenball darf erfreulicherweise festgestellt werden, daß der Besuch aus den bürgerlichen Kreisen zugenommen hat und sich gleichfalls zu ergötzen weiß an dem lustigen, fröhlichen Maschentreiben jener Kreise, denen der Maschinenball die kurze und fröhliche Erholungszeit von Arbeit und Mühen des Jahres bietet. Auch die Fabnein will einen fröhlichen Tag einmal haben, wie die Schar der Kellnerinnen einmal ausspannen will, um sich mit denen zu belustigen, die sie sonst Jahr aus Jahr ein bedienen. Freilich der Charakter der Maschierung läßt noch manches zu wünschen übrig, und es ist eigentlich schwer, den Grund zu finden, warum immer noch das Hauptgewicht nicht auf Witz und Humor, sondern auf das Neugierliche der Mascherade, auf Glanz und Schönheit der Kostüme und auf Kompliziertheit der Maschierung gelegt wird. Der politische Witz kommt nur selten zum Ausdruck und auch die gesellschaftliche Satire hat auf den Maschinenbällen bisher noch keinen Fuß gefaßt, aber die oft unglücklichsten Geschmackslosigkeiten, mit Glanz und Flitter ausgeschlachtet, finden entsprechenden Ausdruck. Und so ist es auch für das Preisgericht außerordentlich schwierig, seinem Amte gerecht zu werden. Nun wird sich ja auf der ganzen Welt kein Preisgericht finden, das es allen Masken recht macht; wie überall, so wird auch hier die abspredende Kritik jederzeit einsehen und zwar um so stärker, je mehr Mühe und Aufwand sich augenscheinlich unbelohnt sieht. Die Damen haben das natürliche Bestreben in möglichst „schönen“ Masken zu erscheinen und die Herren gefallen sich oft in unmöglichen Zusammenstellungen, die dem Erfindungsgeist unter Umständen alle Ehre machen, die aber witz- und humorlos sind und manchmal geschmacklos obenbrein. Ueber dies Thema ist schon viel geschrieben worden und wir befürchten sehr, daß die kritischen Bemerkungen nicht viel nützen werden. Und so brachte auch der letzte Maschinenball eine Reihe sehr schöner, sehr interessanter, aber sehr wenig charakteristischer Masken. Die Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis:

**Damenpreise.**

1. Preis (100 Mark) Goldkäfer mit Sonnenblume,
2. Preis (goldene Remontuhr) Zaubereiche,
3. Preis (goldenes Armband) Drangewerksäuserin,
4. Preis (goldenes Collier) Abreisikalender,
5. Preis (goldene Kette) Lüster,
6. Preis (goldener Ring) Stadtbrille,
7. Preis (goldene Brosche) Goldfasan,
8. Preis (1/2 Duzend silb. Kaffeelöffel) Goldmädchen,
9. Preis (Operrnglas) Seidenmuster ohne Wert,
10. Preis (Reisenecc. fraire) Sourette in Noia,
11. Preis (10 Mark) Holländisches Milchmädchen.

**Herrenpreise.**

1. Preis (100 M) Ofenfigur,
2. Preis (goldene Uhrkette) deutscher Michel — ein Anflug von Charakteristik,
3. Preis (silberne Uhr) Guisubub,
4. Preis (goldener Ring) Grammophon,
5. Preis (goldene Busennabel) Cigarrenfrisur,
6. Preis (Standuhr) Brunnenfigur fürs Dörfle.

**Gruppenpreise.**

1. Preis (300 M) Aus der Völkerwanderung: eine interessante charakteristische Gruppe alter Germanen in geschichtlicher Treue,
2. Preis (150 M) Salome; frei nach dem altjüdischen bekannten Drama von Wilde und Benoffen,
3. Preis (80 M) Eine Verbindung studierender Bonndelwants,
4. Preis (50 M) Die letzten Atefen,
5. Preis (30 M) Susanne mit dem Henkeltöpfchen,
6. Preis (30 M) Akademische Freiheit.

Es war ein fröhlich, ungebundenes Leben, das sich im Laufe des Abends, der Nacht und des angebrochenen Morgens entwickelte, und mancher suchte und fand Trost in den Armen der begehrenswerten Witwe Siquot, die immer noch trotz der schlechten Seiten recht gute Geschäfte macht. Die Väterjungen waren schon längst auf ihren Morcengängen, als die letzten Maschinenballgäste den Cafés zutreiben, in denen sich, wie üblich, ein lebhaftes Treiben entwickelte. Hier wurden die letzten Blitze getafelt und die ersten Renbeypous verabreicht, und dann ging es hinaus in den kalten, kalten Morgen zu den heimlichen Penaten.



Zum  
**„Palmengarten“**,  
Herrenstrasse 34a.

**Fastnachtstienstag von 4 Uhr ab  
Karnevalistisches Konzert.**

Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein

**Josef Ohlhäuser.**

**Chr. fr. Müller'sche Hofbuchhandlung**  
firma gegründet 1797

**Hofbuchdruckerei und Verlag**

Lithographie  
Steindruckerei



Schriftgießerei  
Buchbinderei

Verlag des Karlsruher Tagblattes

**Freunde der Kunst und Literatur,  
des Theaters, des Sports**

Preis des Vierteljahrsheftes nur 60 Pf.,  
Weihnachts- und Frühlings- Nummer  
à M. 1.20. Nichtabonnenten bezahlen 3 M.  
bzw. 2 M. für diese Extra- Nummer.

**MODERNE KUNST**

illustrierte Zeitschrift mit Kunstbeilagen.

Der neueste Jahrgang bringt  
**Künstlerisch vollendete Kunstblätter** =  
in farbiger und in schwarzer Ausführung  
nach den Meisterwerken erster Künstler,  
**Erste Romane, Novellen, Gedichte** =  
der besten lebenden Schriftsteller, \*\*  
**Geistvolle Aufsätze** =  
über Kunst, Theater, Musik, Kunst-  
gewerbe, Sport etc.

**Grossartige Ausstattung**  
**Gediegener Inhalt**  
machen „Moderne Kunst“ zum  
**Lieblingsblatt der vornehmen Welt.**  
Die Extra- und Künstler- Nummer, darunter  
Weihnachts- und Frühlings- Nummer, sind  
Glanzleistungen auf dem Gebiete des  
heutigen Zeitschriftenwesens.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Postanstalt.  
**RICH. BONG, KUNSTVERLAG, Berlin W. 57.**

**Staats-Anzeiger für das Großherzogtum Baden.** Nr. 5. Inhalt: Verfügungen und Besannmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Erbauung einer Nebenbahn von Obereschenz nach Billigheim betreffend.

**Deutscher Verein für Volkshygiene und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.**

Am Donnerstag, den 14. Februar wird Herr Geheimrat Professor Dr. von Krehl: Straßburg, der vor kurzem den Ruf nach Heidelberg angenommen hat, über „Arzt und Publikum“ sprechen.

**Tagesanzeiger.**

Mäheres wolle man aus den betr. Anseraten ersehen.)  
**Montag, den 11. Februar:**  
**Apollo-Theater.** Vorstellung. Anfang 8 Uhr.  
**Bärenzwinger.** Kostümball im Museumsaal, abends 8 Uhr.  
**Colosseum.** Vorstellung. Anfang 8 Uhr.  
**Posttheater.** Im weißen Röhl. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Großh. Posttheater** Am Dienstag, den 12. Februar, abends 7 1/2 Uhr, wird auf vielfaches Verlangen der „**Dante Abend**“ zum Vorteil der Posttheater-Pensionsanstalt wiederholt werden. (Kleine Preise, Vorverkaufsgelübren werden nicht erhoben.) Der Verkauf beginnt heute Montag, den 11. Februar, nachmittags 3 Uhr. Die Einräumung des Abonnenten-vorrechts ist bei der Kürze der Zeit nicht möglich. Die 37. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A findet nunmehr am 15. Februar („**Verwünschenes Schloß**“) statt.

# Dringende Bitte!

Im Karnevalszug befinden sich nahezu 300 Pferde. Wir bitten dringend, das Werfen von Drangen und Knallerbsen auf Pferde und Zugteilnehmer zu unterlassen, um Unglücksfällen vorzubeugen.

## Große Karnevals-Gesellschaft, Karlsruhe.

Der Präsident.  
Kaller.

Der Zugleiter.  
Franz Fischer.

Das Zurückbleiben der Säuglinge in der Muskel- und Knochenbildung bei Akhritis, Skrofuloze, hereditärer Syphilis usw. wird behoben und die Verdauung eine geregelte, wenn man dieselben — neben der spezifischen Behandlung mit Phosphor-lebertran usw. — mit Kufese's Kindermehl ernährt. Der reiche Gehalt des Kufese-Mehles an leicht verdaulichen Eiweißstoffen wirkt vorteilhaft auf den Ansat des Muskelfleisches und die darin enthaltenen Mineralfstoffe bessern die mangelhafte Ausbildung des Knochenystems. Außerdem reguliert Kufese's Kindermehl auch noch den fast immer unregelmäßigen Stuhlgang und begünstigt dadurch die Aufnahme der Nahrung und das allgemeine Wohlbefinden der Kinder.

### □ Konzerte.

#### Sapellnikoff-Barjansky, von Westhoven-Jadlowker.

Es ist ein kühnes Unterfangen, inmitten der Faschingszeit mit ihren zahlreichen Veranstaltungen mit Künstlerkonzerten an die Öffentlichkeit zu treten, will man nicht von vornherein auf materiellen Erfolg verzichten. Um so erfreulicher ist es, wenn auch in Zeiten lauter Fröhlichkeit die Kunst ihre wohlberedete Stätte findet. Zwei Konzerte der letzten Tage haben das öffentliche Interesse in Anspruch genommen. Am Freitag hörten wir wieder einmal den genialen Vertreter der jungrossischen Pianistenschule, den gefeierten Wassyly Sapellnikoff und einen noch jugendlichen Cellovirtuosen Alexander Barjansky, dessen Bekanntheit wir gern gemacht haben. Herr Sapellnikoff spielt mit kraftvoller Deutlichkeit und ungeschwächter Ausdauer in brausender Tonfülle, dabei herrscht in seinen Vorträgen die ausgefeilteste Technik. Eine glänzende musikalische Offenbarung war die H-moll-Sonate von Liszt, in der seine Kraft und Ausdauer den unglaublichen Schwierigkeiten spottet. Dabei besitzt sein Vortrag Weichheit und Herzengwärme, und so ist Sapellnikoff zu hören ein Genießen im besten Sinne des Wortes, denn er bietet uns kraftvolle Sinnlichkeit und frisches Leben. Zum ersten Male hörten wir Alexander Barjansky, einen Cellisten von gesunder Anlage und bedeutender Technik. In jugendlicher Kraft läßt er sich vielleicht manchmal etwas zu sehr gehen, so daß eine zu berde Bogensführung herauskommt. Er spielte mit Sapellnikoff eine Sonate (F-dur) für Cello und Klavier von Richard Strauß, ein freundliches Werk, in welchem der Künstler auch seine schöne Kantilene produzieren konnte. Das Konzert, dem auch die Frau Großherzogin anwohnte, fand vielen Beifall. — Am Samstag abend veranstalteten Frau von Westhoven und Herr Jadlowker ihr zweites Konzert in der Konzertation, das sich wieder eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte, wenn es auch nicht, wie das erste, ausverkauft war. Wir mühten bereits Gesagtes wiederholen, wollten wir eingehender über den Konzertabend berichten. Frau von Westhoven hat sich im Laufe der Zeit, in der wir das Vergnügen hatten, die Künstlerin zu hören, immer mehr zu einer vortrefflichen Konzerttänzerin herausgebildet und so erscheinen ihre Lieder als Kunstwerke des Vortrages, ohne daß dabei der Gesang selbst zu kurz käme. Mit glückenreiner Intonation und einer vortrefflichen stimmlichen Schulung sang die Künstlerin die Lieder und entzückte das Publikum ebenso durch ihre Gesanges- wie Vortragskunst. Herr Jadlowker hat sich mit seinen prächtigen Stimm-mitteln wieder in die Herzen der Zuhörer hineinge-fungen und man weiß nicht, was man mehr be-wundern soll, den empfindungsreichen, wohl-durch-dachten Vortrag oder die herrliche Stimme. Die beiden Konzertgeber wurden durch lebhaften Beifall wiederholt ausgezeichnet.



## Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 12. Februar 1907

— auf vielseitiges Verlangen wiederholt: —

# Bunter Abend

— zugunsten der Pensionsanstalt des Hoftheaters. —

### Mitwirkende:

Rosa Ehofer, Gisela Tercos, Marie Genter, Margarete Pig, Lisa Bodechtel, Luise Kling, Luise Stolze, Jan van Gorkom, Hermann Jadlowker, Felix Krones, Siegfried Heinzel, Hermann Kesselträger, Fritz Soot, Wilhelm Wassermann, Richard Allegri.

Konferencier: Felix Baumbach.

Musikal. Leitung: Alfred Lorenz.

### Erste Abteilung.

Ouverture zur Operette „Die schöne Galathee“ von Suppé.  
Humoristisches Instrumental-Trio. Rezitationen. Gesangs-Soli.  
Dialekt-Vorträge. Quartette usw.

„Kirmes“, ländliches Charakterstück von Alfred Lorenz.

### Zweite Abteilung.

— Große internationale Elite-Gala-Parade-Variété-Extravorstellung. —

Mr. Jungmann, Ventriloquist, mit seinen künstlichen Menschen.

Große Attraktion!

Große Attraktion!

Mr. Abraham Abambakinga, Nigger-Songs.

Großes Ballet-Divertissement.

a) Gavotte des enfants „Heimliche Liebe“, gesungen und getanzt von 8 Damen des Ballets.  
b) Valse bleue de Paris, getanzt von Mlle. Kling-Klang und Mr. Bölegri.  
Gisela Tercos, internationale Liedersängerin. Die fidele 8, verdoppeltes Udel-Quartett aus Wien.

### Dritte Abteilung.

Einmaliges Ensemble-Gastspiel des Gesamtpersonals des Krähwinkel Stadt- u. National-Theaters unter persönlicher Leitung des Direktors, sowie mit eigener Ausstattung und Haus-Keim-Orchester.

Großes Sensationslebensbild. Zum ersten Male: Großes spanisches Kostümstück.  
Don Carlos oder Der Infant von Spanien  
oder: Der unnatürliche Sohn.

Dramatische Tragödie in 5 Akten von Friedrich Freiherr von Schiller,  
bearbeitet von einem andern deutschen Dichter.

Anfang 1/8 Uhr.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kleine Preise.

Kleine Preise.



Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.